

Uli Haider erklärt die Münchner Philharmoniker (7)

Ein Teil der Zeit dient immer dem Üben

Die Münchner Philharmoniker sind ein Orchester von Weltrang – und sie sind ein Kooperationspartner des MON. Im Rahmen dieser Kooperation konnten schon zahlreiche Dirigenten und Musiker den Profis über die Schulter schauen. In einer Serie erklärt Uli Haider »seine« Philharmoniker und in dieser Folge besonders den Arbeitsalltag eines Orchestermusikers.



Uli Haider erklärt in der »Bayerischen Blasmusik« die Münchner Philharmoniker.
Foto: wildundleise.de

Was probt man eigentlich, wenn alle Musiker studiert haben und ihre Stimme perfekt können?

Ich bin sicher, dass fast alle Leser dieser Zeitschrift wissen, worum es beim Proben geht, trotzdem möchte ich einen schönen Spruch zitieren, den ich vor kurzem gelesen habe. Er war vor dem Probensaal eines Orchesters aufgehängt: »Der Zweck einer Probe ist, die Stimme seiner Mitspieler kennenzulernen, nicht seine eigene!« Kürzer und besser kann man das kaum formulieren.

Die Proben sind also für alles da, was man alleine nicht üben kann: Zusammenspiel und gegenseitiges Zuhören; gemeinsames Artikulieren und Phrasieren; das Suchen nach einem einheitlichen Klang.

Viele Orchestermusiker haben auch noch andere Verpflichtungen, zum Beispiel in Kammermusikensembles. Wie ma-

chen die das mit dem Dienstplan?

Der Dienstplan hat immer Vorrang. Alles was außerhalb läuft, muss man so legen, dass es in die freie Zeit fällt. Es ist aber so, dass ein Jahresprogramm mit erheblichem Vorlauf geplant wird, teilweise sind das zwei bis drei Jahre.

Haben Kollegen also Anfragen für Konzerte außerhalb des Philharmonikerdienstes, lässt sich das recht gut planen. Natürlich kann es immer kurzfristige Änderungen geben, beispielsweise wenn ein Dirigent erkrankt und ein anderer einspringt. Das kommt aber sehr selten vor und meist lässt sich dann trotzdem eine Lösung finden, innerhalb der Gruppe oder in Absprache mit dem Arbeitgeber.

Wie sieht denn so ein Dienstplan aus?

Das ist ein Kalender, in dem Proben, Konzerte und freie Tage aufgelistet sind. Wir Orchester-

Die Münchner Philharmoniker im März und April

Tipp der Redaktion:

- Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique«
- Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 7 cis-Moll op. 131
- Anton Bruckner: Symphonie Nr. 3 d-Moll (Endfassung 1889) 31. März und 1. April, 20 Uhr
Dirigent: Valery Gergiev

Weitere Konzerte:

- Johannes Brahms: »Tragische Ouvertüre« d-Moll op. 81
- Franz Liszt: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 A-Dur
- Edward Elgar: »Enigma Variations« op. 36 13. März, 11 Uhr, 14. März, 19 Uhr, und 16. März, 20 Uhr
Dirigent: Nikolaj Znaider
- Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade Nr. 10 für zwölf Bläser und Kontrabass B-Dur »Gran Partita« KV 361
- Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626 (Fragment) 22. und 24. März, 20 Uhr, 26. März, 19 Uhr
Dirigent: Zubin Mehta
- Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique«
- Karol Szymanowski: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 op. 35

- Anton Bruckner: Symphonie Nr. 3 d-Moll (Urfassung 1872/73) 3. April, 11 Uhr
Dirigent: Valery Gergiev

- Sergej Prokofjew: Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie classique«
- Karol Szymanowski: Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 op. 35
- Sergej Rachmaninow: »Symphonische Tänze« op. 45 4. und 5. April, 20 Uhr (4. April, 10 Uhr, öffentliche Generalprobe)
Dirigent: Valery Gergiev

- Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu »Der Freischütz«
- Robert Schumann: Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54
- Felix Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56 »Schottisches« 20., 21. und 22. April, 20 Uhr
Dirigent: Gustavo Gimeno

- György Ligeti: »Atmosphères«
- Alban Berg: »Lulu«-Suite, Symphonische Stücke aus der Oper »Lulu« für Koloratursopran und Orchester
- Igor Strawinsky: »Symphony in Three Movements« 28. April, 19 Uhr, 29. April, 20 Uhr, 30. April, 19 Uhr
Dirigent: Barbara Hannigan

Alle Konzerte finden in der Philharmonie am Gasteig statt, soweit nicht anders angegeben. Karten unter mphil.de

musiker haben einen eigenen Tarifvertrag, der das genau regelt. Vom Grundsatz her in etwa so: Gerechnet wird in Diensten. Ein Dienst ist entweder eine Probe oder ein Konzert. Die Probe darf höchstens zweieinhalb Stunden dauern (inklusive einer Pause von 20 Minuten), die Generalprobe drei Stunden (ebenfalls mit Pause). An einem Tag dürfen maximal zwei Proben oder eine Probe und Konzert stattfinden. Eine Woche muss einen freien Tag haben und darf nicht mehr als elf Dienste beinhalten. Es gibt noch viele weitere Regelungen, zum Beispiel über Ruhezeiten, Reisen, Probe-spiele usw. Der TVK (Tarifvertrag der deutschen Kulturorchester) ist recht umfangreich.

Wie verläuft eigentlich so ein Arbeitstag bei den Philharmonikern, wenn ein Konzert ist? Und vor allem: wenn mal kein Konzert ist?

In der Regel spielen wir ein Programm an drei Abenden (und/oder Sonntagvormittag). Häufig ist am Tag des ersten Konzerts morgens noch die Generalprobe. Da dient der Nachmittag

MÜNCHNER PHILHARMONIKER SPIELFELD KLASSIK

zur Erholung. Bei manchen Werken ist es ganz schön anstrengend, sie zweimal am Tag zu spielen.

An den übrigen Konzerttagen ist in der Regel tagsüber keine Probe. Da macht dann jeder, was für ihn persönlich ansteht, das lässt sich nicht verallgemeinern. Ist das Programm anspruchsvoll, geht man den Tag natürlich ruhiger an als einen komplett freien Tag. Ein solcher ist natürlich so gut wie nie ganz frei, weil ein Teil der Zeit dem Üben dient. ■

Jugend spielt für Senioren: 17. Juni bis 17. Juli

Im vergangenen Jahr war der Aktionstag »Jugend spielt für Senioren« ein großartiger Erfolg. Zahlreiche Jugendkapellen spielten in Senioren- oder Pflegeheimen oder bei Seniorennachmittagen und unterhielten die betagten Mitbürger zur beiderseitigen Freude. Deshalb wird die Aktion auch in diesem Jahr durchgeführt. Mit einem Unterschied: Im vorigen Jahr spielten die Jugendlichen an einem einzigen Aktionstag, in diesem Jahr gibt es einen Aktionszeitraum, der vom 17. Juni bis zum 17. Juli reicht. Jugendkapellen, die an der Aktion teilnehmen, werden gebeten, sich bei der MON-Geschäftsstelle zu melden, die einen Aktionskalender erstellen wird, in dem alle Auftritte verzeichnet sind. Der Kalender wird auch an die Medien weitergegeben, damit wie im Vorjahr eine öffentlichkeitswirksame Aktion zustande kommt. Die teilnehmenden Kapellen erhalten wieder vom MON einen Muster-Pressetext, den sie ihrerseits an die lokale Presse weitergeben können.

»Unsere Bitte ist wie schon 2015: Beteiligt euch an der Aktion! Mit dem Angebot, ein bisschen für die Senioren zu spielen, stößt man in den Einrichtungen meist auf offene Ohren, weiß MON-Geschäftsführer Andreas Horber. Denn die Bewohner freuen sich immer, wenn junge Leute und damit ein bisschen Abwechslung in die Einrichtung kommen.

»Macht bitte auch viele Fotos, damit wir wieder eine schöne Bildergalerie zusammenstellen können, erinnert Horber die interessierten Kapellen. »Wir würden uns wünschen, dass in jedem Bezirk einige Jugendkapellen oder Bläserklassen für die älteren Mitbürger aufspielen würden. Jeder Auftritt ist eine schöne Geste, mit allen Auftritten zusammengekommen können wir als Blasmusikverband ein tolles Zeichen setzen und unsere soziale Stärke zeigen.«

Martin Hommer

Infos und Anmeldung:

info@mon.bayern
www.mon.bayern

Fortbildung

JuLeiCa-Ausbildung (Jugendleitercard)

4. bis 6. März und 8. bis 10. April, Jugendsiedlung Hochland, Königsdorf (23. März verpflichtende Abendveranstaltung in der MON-Geschäftsstelle in München)

Dozenten: Dozenten der Jugendbildungsstätte Hochland
Organisation: Andreas Horber

Dirigierkurs C3 mit staatlicher Anerkennung (Phase I – IV)

18. bis 26. März, Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
Dozenten: Leon Bly, Franz Kellerer, Andreas Grandl, Robert Liebel, Michael Kummer, Ursula Haydl, Stefan Kohler
Organisation: Andreas Grandl

Voraussetzung: Abschluss des Qualifikationskurses und bestandene Theorieprüfung D3 (Gold) oder erfolgreicher Abschluss des Registerführerkurses oder das Leistungsabzeichen in Gold (D3) oder eine gleichwertige Voraussetzung

Qualifikationskurs für Gold (D3) und Ensembleleiter-Lehrgang (C1)

22. bis 26. März, Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
Lehrgangsleitung und Organisation: Benedikt Paul
Voraussetzung: bestandenes Leistungsabzeichen D2 (Silber)

Gold-Lehrgang (D3) mit Prüfung

22. bis 26. März, Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
Lehrgangsleitung und Organisation: Benedikt Paul
Voraussetzung: Vorheriger Besuch des Qualifikationskurses, Mindestalter: 16 Jahre

Sinfonisches Blasorchester des MON

20. bis 28. Mai, Arbeitsphase, Bruder-Klaus-Heim Violau
29. Mai: Konzert, Herz-Jesu-Kirche München-Neuhausen
Dozent: Alejandro Vila
Organisation: MON-Orchestervorstand

Internationale Sommerakademie für sinfonisches Blasorchester »windrichtung 16«

30. Juli bis 7. August, Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
Dirigenten: Michael Kummer, N.N., David Gilson
Organisation: Michael Kummer, Lena Lorenz
Anmeldeschluss: 30. Juni

Anmelden können Sie sich (sofern nicht anders angegeben) im Internet unter www.mon-online.de